

108. Rechnung der Stadt Zürich über das Weinungeld sowie diesbezügliche Eide und Ordnungen

1503 Mai 20 – 1519

Regest: Abgerechnet werden die aus dem Weinungeld zu entrichtenden Zinsen auf Pfründen, Leibrenten und Vergabungen aus letztwilligen Verfügungen. Es folgen Bestimmungen betreffend Auszahlung von Ungeldeinnehmern und Sinnern aus dem Weinungeld; die Beanspruchung von Spesen durch diese; die Auszahlung des obersten Stadtknechts sowie weiterer Stadtknechte, Boten, Pfandeinehmer und des Ratsschreibers aus dem Ungeld; der Eid der Ungeldeinnehmer; die Eide der Wirte und ihrer Ehefrauen sowie der Wirtshausknechte zur Entrichtung des Ungelds; die Befreiung von selbst erzeugtem oder im Zürcher Herrschaftsgebiet hergestelltem Wein vom Ungeld; das Verbot des Ausschanks fremden Weins, unter Vorbehalt des Eigenkonsums. 5 10

Kommentar: Die vorliegende Aufzeichnung besteht aus zwei Teilen: Auf die Auflistung der aus dem eingenommenen Weinungeld zu tätigen Ausgaben folgen verschiedene, mit dem Weinungeld zusammenhängende normative Texte. Letztere wurden aus älteren Fassungen kompiliert und von Jahr zu Jahr leicht variiert. In ähnlicher Weise aufgebaut sind die sogenannten Fleischrodel (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 71). Im Abrechnungsteil vermerkte der Schreiber fortlaufend neben dem jeweiligen Ausgabenposten in Form von Strichen, wenn eine vorgesehene Auszahlung getätigt worden war. Am Ende des Abschnittes notierte schliesslich eine andere Hand in zusammenfassender Weise, wie viel über das ganze Jahr in einer bestimmten Rubrik ausgegeben worden war. 15

Die auf den Weinausschank erhobene Umsatzsteuer war eine der bedeutendsten, an den Stadtsäckel zu entrichtenden Abgaben und galt neben der Stadt auch für ihr Herrschaftsgebiet. Die Befreiung von Wein, der selbst hergestellt wurde bzw. aus der Zürcher Landschaft stammte, geht auf die Forderungen der Untertanen im sogenannten Waldmannhandel zurück (vgl. Forrer, Waldmannsche Spruchbriefe, S. 25). Während der Bauernbewegung des Jahres 1525 waren das Ungeld sowie die Einfuhrbeschränkungen für fremden Wein erneut umstritten, wie aus der Instruktion für die Abgeordneten der in diesem Jahr durchgeführten Ämterbefragung hervorgeht (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 127). 20 25

Zum Weinungeld vgl. HLS, Ungeld; Hüssy 1946a, S. 111-125; Frey 1911, S. 100-113.

Wynumgellt rodel anno etc xix

Wyn umgellter: j Felix Schwend, m Erhart Nussberger^a / [S. 2]^b / [S. 3]

| | | |
|--|------|----|
| Eigneschaftt all fronfasten von xxv gulden einen zů zynß | | 30 |
| Sant Johans pfründ zů der abty j gulden j ort | iiij | |
| Den sonndersiechen an der Syl iij gulden | iiij | |
| Aber denselben sonndersiechen vj lib | iiij | |
| Sant Maria Magtdalena pfründ zů der brobsty iij gulden j ort | iiij | |
| Meister Hannsen Scherer, dem watman, ij gulden | iiij | 35 |
| Aber demselben Scherer j lib | iiij | |
| Aber dem Scherer iij ort eins guldens | iiij | |
| Jacob Meysen seligen erben iij gulden | iiij | |
| Heinrichen David von Basel, langt har von den Kellern, ij gulden | iiij | |
| ^c -Suma us gen: suma an gold lviiij Ɔ, suma an müntz xxvj lib ^c / [S. 4] | | 40 |

- Hannsen Munch am Sefeld, langthar von
 wyland Růdy Susenbråtliſ wib, j gulden iiiij
 Den sondersiechen an der Spanweid
 von wyland Clewy Trechsels wegen xxx ſß iiiij
 5 Aber den sondersiechen an der Spannweid von wylant
 Ũlman Zōrnlis, genant Trincklers, wegen j gulden iiiij
 Den predigern von wyland Clewy Trechsels wegen x ſß iiiij
 Den augustinern von desselben wegen x ſß iiiij
 Den barfüßern von desselben wegen x ſß iiiij
 10 An das «salve regina» in der Wasserkilchen ij lib 15 ſß iiiij
 d-Suma us gen: suma an gold xij Œ, suma an müntz xij lib^d / [S. 5]
 Eigenschafft all fronfasten von xx gulden einen zů zinß
 Unnserm spittal¹ vj lib iiiij
 Aber unnserm spittal xij Œ iiiij
 15 Dem capplan an der Spanweid² j lib v ſß iiiij
 e-Aber demselben capplan j lib v ſß^e iiiij^f
 Hannsen Munch am Sefeld, langthar von
 Růdy Sußenbråtliſ wyb, j gulden iiiij
 Den sundersiechen an der Syl viij lib xv ſß iiiij
 20 g-Suma us gen: suma an gold lij Œ, suma an müntz^h lx viij lib^g / [S. 6]
 Eigenschafft uff jars tag von etwas minder dann von xx viij gulden einen zů zinß
 Der kilchen zů Sant Peter uff sant Verenen tag
 [1. September], langt har von wyland her Hansen
 Gůttiner, luppriester daselbs, iiiij gulden j
 25 An des Wůlflingers brunnen j lib
 i-Suma us gen: suma an gold iiiij Œⁱ / [S. 7]
 Eigenschafft uff jars tag von xxv gulden einen zů zinß
 Hannsen Sidenneyers wibs erben uff die fronfasten
 zů pfingsten, nemend yetz die herren zů den
 30 predigern, iiiij Œ j
 Heinrichen Burckharts erben uff sant Jacobs tag
 [25. Juli], langent har von Erhart Meyer seligen, vj Œ j

Den frowen an Sellow uff liechtmess [2. Februar]
iij gulden j

Den sundersiechen an der Syl uff vaßnacht, langt
har von Peter Schönen, sind uff Cuõnrat Steffa, als
er der zit dz in nam abglõßd und dem huß an der 5
Syl ze kouffen geben wordenn, xij gulden j

Jäcklin Habersat und sin schwõster, gehõrt yetz
Gretlin Leman, uff Martini [11. November] ij lib j

^j-Suma us gen: suma us gen an gold xxv ℔, suma an müntz ij lib^j / [S. 8]

Eigenschafft uff jars tag von xx gulden einen zů zinß 10

Unnserm spittal von herrn ðlrichen Ysenbergs
wegen an das liecht vor der siechstuben uff
unser herren tag [11. September] j lib j

Den sundersiechen an der Syl uff liechtmess
v gulden j 15

Her Hannsen Thorman, capplan an der Spannweid,
und an sin pfründ, lut des briefs, darüber wyßent, uff
Martini ^k-iiiiij an gold^k j

Meister Hansen Scherer, watman, uff die fronfasten
zeherbst [14. September] j gulden j 20

Me demselben Scherer uff die fronfasten
ze wienecht [13. Dezember] j gulden j

Dem gotzhuß zů den predigern uff die fronvast
zů vaßnacht, langt har von der Richenbachin, j gulden j

^l-Suma us gen: suma an gold xiiij ℔, suma an müntz j lib^l / [S. 9] 25

Eigenschafft uff jars tag, so nit zů widerkouff stat

An die fân oder den knaben, so mit den fânen
vom Großen Mûnster vor und hinder dem sacrament
gond, uff fronfasten zů wienechten v lib j

^m-Suma us gen: an müntz v lib^m / [S. 10] 30

Eigenschafft all wuchen von xx lib eins zů zinß

Den dūrftigen des spittals all wuchen j lib in die hend eins kapplans daselbs, der
ij ₴ davon nemen und inen umb dz ùbrig fisch, fleisch und anders kouffen lassen
sol, nach ordnung her ðlrich Yßenburgs seligen und darzů in der wuchen an
aller selen tag [2. November] ein mal x ₴. 35

Aber denselben dürttigen all wuchen xß von wegen herrn Steffa Meyers, chorherren zur abty, lut sins testaments, bringt alles an einer summ jërlich lxxviij lib 10ß.

| | |
|------------------------------------|--------------|
| Pfingsten | iiiiiiiiiiij |
| 5 Unser herren tag [11. September] | iiiiiiiiiiij |
| Wienechten [25. Dezember] | iiiiiiiiiiij |
| Vaßnacht | iiiiiiiiiiij |

ⁿ-Suma us gen: suma an müntz lxx viij lib xß⁻ⁿ / [S. 11]

Den sundersiechen lüten an der Spannweid all wuchen xijß in die hend eins
 10 capplons daselbs, der ijß davon nemen und inen umb das übrig fisch, fleisch
 oder anders kouffen lassen sol, nach ordnung des vermellten herrn Ulrich Yßen-
 burgs seligen, und dar zû in der wuchen vor aller selen tag xvjß.

Aber denselben sundersiechen all wuchen xß von wegen herrn Steffa Mey-
 15 ers seligen, chorherren zur abty, lut sins testaments,³ bringt alles an einer summ
 jërlich lviiij lib.

| | |
|------------------|--------------|
| Pfingsten | iiiiiiiiiiij |
| Unser herren tag | iiiiiiiiiiij |
| Wienëchten | iiiiiiiiiiij |
| Vaßnacht | iiiiiiiiiiij |

20 ^o-Suma us gen: suma an müntz lviiij viij lib^{-o} / [S. 12]

Libding all fronfasten

| | |
|---|------|
| Frow Regula von Munchwyl, closter frow | |
| zû Sant Verena, j gulden | iiij |
| Frow Regula Werdmüllerin, closterfrow | |
| 25 zû Sant Verena, v lib | iiij |
| Brûder Johans Schili, genant Schweger, | |
| conventbrûder zû den augustinern, j lib vß | iiij |
| Rûdolf Reyen x lib | iiij |
| Cûnrat Schmid xv lib | iiij |
| 30 Peter, dem alten nachrichter, ⁴ v lib | iiij |
| Anna Wernlinen ij lib | iiij |

^p-Suma us gen: suma an gold iiij℥, suma an müntz clvij lib^{-p} / [S. 13]

Unnser herren habent mit Heintzen, dem nachrichter, verkomen, das man im
 für richtlon und alle ding geben sôll all wuchen ij lib.

| | |
|------------------|----------------------------|
| Pfingsten | iiiiiiiiiiiij |
| Unser herren tag | iiiiiiiiiiiij |
| Wienechten | iiiiiiiiiiiij ^a |
| Vaßnacht | iiiiiiiiiiiij |

^r-Suma us gen: suma an müntz ciiij lib^r / [S. 14]

5

Libding zů jars tagen

Frow Appolonia Kupfferschmidin und irer schwõster
 zů Thõß xxiiij gulden halbs
 uff sant Johans tag ze singichten [24. Juli]
 und halbs uff Martini.

10

Und so der schwõstern eine abgat,
 so gat das lipding ouch halb ab, lut irs lipding briefs. ij

^s-Suma us gen: suma an gold xxiiij ℥^s

Jungfrow Fronegg iij

^t-Item us gen xij ₴ meister Hans Han von junckfrow Froneg schnider lon.^{-t}

15

^u-Suma us gen: suma an müntz xiiij lib ^v-ij ₴^v mitt dem schnider lon^{-u} / [S. 15]

Als yetz etlich zithar wider unser statt Zürich satzungen und alt, gůt gewon-
 heiten mercklich unmaßen gebrucht sind an unser statt winumgellt mit zeren,
 ouch das einer dem andren letz und badgelt, zimpeltag und gůt jar gegeben hat,
 und so ein umgelter ab und ein anderer angegangen ist, sy ein mal by einander
 gehept hand und derglich, und doch alles uss der statt gůt. Solichs zů verkomen,
 ouch durch der statt nutz und eren willen, habent wir, der burgermeister und
 rat der statt Zürich, geordnet und angesehen, ordnent und setzent ouch dis, wie
 hernach geschriben stat, hinfür ewigklich zehalten, namlich das sůlicher cost
 und merckliche unmaß gantzlich und gar sol abgethon und hingestellt werden
 und unser umbgellter uss der statt gůt weder burgermeistern, rēten und gar nie-
 mand úberal hinfür nůdtzit mer geben sůllen, weder gůt jar, zimpeltag, bad oder
 letzgelt, trinckgelt noch mal und derglich, dann wir ye wöllent, das sůlicher cost
 sol abgethon werden.

20

25

Aber damit dennocht des umgelts gewartet und wider in die alten, loblichen
 gewonheit gebracht werde, so setzent und ordnent wir, das die umgelter und
 synner des umgeltz, wie von alter harkomen ist, uff dem Rathuß warten und nu
 hinfür inen selbs und den knechten, so uff sy wartend, an sambstagen nit mer
 dann vier kopf wyn beschicken unnd úberflüssige zerung, bißhar gebrucht, ab-
 stellen sůllen. Ob aber ander der rēten by frōmbden herren uff dem Rathuß, der
 zit, als die winumgellter sitzend, ouch da werend, habent die umgelter gwalt,
 ob die notdurfft das erforderte, nach me win ze schicken, damit sy die ouch
 geeren mügint.

30

35

Und einem win umgellter, der am sambstag also wartet, usser dem win umgellt gegeben werden j ß, und nit mer, und darzû yedem win umgelter sinen fronfasten lon, namlich all fronfasten ij lib. / [S. 16]

Dem obristen stattknecht uff dem Rathuß vom win umgellt all sambstag ij ß.

5 So sôllend die stattknecht, namlich ritknecht und die anndren, so dann die stâb tragent, ouch die geschwornen, louffennden botten, der pfennder und ratschriber⁵ und die winrûffer, uff die win umgellter warten all sambstag und die umgellter derselben jedem geben, der da ist und wartet, vj ß.

Item der synner einem der wûchen j ß.

10 Item dem, so die laden bringt und wider heym treit, 1 ß.

Und wôlichs sambstags einer nit uff dem Rathuß ist am umgellt und da nit wartet, er syg umgellter, synner oder knecht, keinen ußgenomen, demselben sol man nûdtzit geben.

15 Und besonnder sol man den grichts weibel, die wêchter, trumeter, pfiffer und ander an dem end nit zû warten haben, inen sol ouch nûdtzit gegeben werden.

Die umgellter sôllent ouch von dem gelt, so sy von wirten und andren burgren inziehend, ze drinckgelt geben, was under eyrn pfund ist, iiij ß, und von eyrn lib vj ß, und nit mer.

20 Und mit dem gelt, so also am umgellt fallet, sôllent die synner gmeinlich noch sonderlich gar nûdtzit hanndlen und sich deßhalb keins gwalts nit annemen, weder mit gelt zû empfangen noch mit drinckgelt, ald annderem / [S. 17] hinuß zegeben, sonnder allein die umgellter, so darumb schwerend und unser statt rechnung geben sôllen und müssen, das handeln und thûn lassen.

25 Es sôllent ouch unser statt win umgellter jerlich, so sy gesetzt werdent, schwerren, die obgeschribnen artickel unnd stuck zehalten, denen nach zekomen und gnûg zethûnd, gmeiner, unser statt trûw und warheit zehalten und nutz und ere zefûrdren und schaden zewenden, dem umgellt umb prym und vesper zit zû wartend, die win ingeschrifft zenemen und dz umgelt inzezûchen, nach wyßung unnd sag des win umgellt rodels, der inen darûber gegeben ist. Und
30 besonnder die personen, so gûllt uff dem umgellt hand, es syge eigenschafft oder lipding, ußzerichten, und ob kein gelt ûber dis zinß ûber wurde, das in unser gmeinen statt seckel zû antwurten. Ouch niemant davon nûdtzit zû lihen, weder uff pfand noch sust, on unser herren erlauben, wûssen und willen, alles getrûlich und ungevarlich.⁶

35 Actum sambstags vor der uffart anno etc tercio [20.5.1503]. / [S. 18]

Unser herren burgermeister und rat der statt Zürich habent sich erkent, das alle wirt Zürich, so dann schenckent und gest empfangend, jerlichen schwerren sôllent, von allem dem wyn, so sy mit iren gesten bruchent, der statt das umgellt zegeben und das ir keiner kein vaß mit wyn anstecken wôlle. Er sôlle das
40 den winrûffern sagen unnd inn die heissen rûffen, den ersten rûff, damit er den umgelltern angegeben und das umbgelt davon bezahlt werde. Und wie einer den

wyn ruffen lat, also sol er inn mengklichem, wer des begert, umb denselben pfe-
ning geben und das niemand versagen. Und wölicher dz nit tete und darumb
verleidet wurd, der sol, so dick dz beschicht, j lib vß zû büß geben und sölent
die win umgellter söllich büßen by iren eiden inziehen.⁷

Deßglichen sölent aller wirten knecht jerlich, so die wirt schwerrent, söllich
eid mit inen ouch thûn und ire wyber das jerlich an eids statt globen, by gûten
trûwen.

Es sölent ouch die win umgellter jerlich, so sy gesetzt werden, by iren eiden
die wirt, ouch ire wyber und knecht, fürderlich beruffen, söllich glûpt und eid
von inen zenemen. / [S. 19]

Item was wins einer uff dem sinen erbuwt ald^w in der statt Zürich landt-
schafft, gericht und gebieten gewachßen, erkoufft, darvon ist keiner kein um-
gelt schuldig. Ob aber einer usserthalb den vermellten kreyßen und gebieten
win koufft, von demselben sol er das umgelt geben, namlich von yedem eimer
in sonder achtthalben schilling haller.

Als dann bißhar der Elsässer und die frömbden wyn sind harin gelassen,
hand sich mine herren erkent, das hinfür niemas mer söllich frömbd wyn söl-
le harin fûren noch inleggen, besonner, das es blib und gehalten werd, wie
von alterhar. Und ob yemas Elsässer hett, er syge wirt oder wer der wölle, das
er denselben wyn nit schenck oder gâsten gëb, sonnders selbs drinck. Und wer
das übersêhe, das der on gnad ij march silbers sölle zû büß geben und ob aber
einer sich harinn einer sonnderen gefar oder verachtung bewyße, behaltend
mine herren inen vor, denselben hõher und witer zestrafen, ye nach sinem ver-
dienen und nach gestalt der sach. Es sol ouch der Elsässer mit wyn und Elsässer
versehen werden nach notdurfft.

Actum vor kleinen und großen räten uff der xj^m megt tag anno etc xiiij^{to}
[21.10.1514].

Aufzeichnung: (1519) StAZH F III 40, Nr. 7; Heft (6 Doppelblätter); Papier, 21.0 × 33.0 cm.

^a Hinzufügung unterhalb der Zeile von späterer Hand: 1509.

^b Hinzufügung am unteren Rand von späterer Hand: a b c d e f g h i k.

^c Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^d Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^e Hinzufügung zwischen zwei Zeilen von anderer Hand.

^f Hinzufügung zwischen zwei Zeilen von anderer Hand.

^g Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^h Korrigiert aus: mütz.

ⁱ Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^j Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^k Korrektur auf Zeilenhöhe, ersetzt: 10 lib.

^l Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

^m Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

ⁿ Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.

- o *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- p *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- q *Korrigiert aus: iiiiiiiiiiij.*
- r *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- 5 s *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- t *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- u *Hinzufügung unterhalb der Zeile von anderer Hand.*
- v *Hinzufügung oberhalb der Zeile.*
- w *Hinzufügung oberhalb der Zeile mit Einfügungszeichen.*
- 10 1 *Zum Heiliggeistspital vgl. dessen Ordnung des Jahres 1528 (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 143).*
- 2 *Für die Ordnung des Kaplans des Siechenhauses an der Spanweid vgl. SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 174.*
- 3 *Diese letztwillige Verfügung sowie weitere Stiftungen Stefan Meiers finden sich im Jahrzeitbuch des Siechenhauses an der Spanweid (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 57; SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 166).*
- 4 *Es dürfte sich dabei um den Nachrichter Peter Aeppli handeln. Vgl. Steinfels/Meyer 2018, S. 62.*
- 15 5 *Zu den Aufgaben des Ratsschreibers vgl. den diesbezüglichen Bericht Hans Aspers (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 104).*
- 6 *Für eine ältere Fassung dieses Eides vgl. Zürcher Stadtbücher, Bd. 3/2, S. 228-229, Nr. 146.*
- 7 *Für eine ältere Fassung dieses Eides vgl. Zürcher Stadtbücher, Bd. 3/2, S. 136, Nr. 147.*